

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 113.

Neuenbürg, Samstag den 21. Juli

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Floß-Sperre.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 12. d. M. (Enzth. Nr. 109) wird hiemit weiter bekannt gegeben, daß die Arbeiten am Weifenwehr, Markung Höfen, erst am Dienstag den 24. d. M. mittags 12 Uhr beginnen und daß noch bis zu diesem Zeitpunkt auf der Gröbenz von Wildbad an abwärts gestößt werden kann. Den 19. Juli 1888.

R. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Gemäß der Bekanntmachung der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 5. d. M. (Beilage zu Nr. 163 des Staatsanzeigers für Württemberg) wurde auf Grund des § 6 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 5. April 1888, betreffend den örtlichen Aufsichts- und Ueberwachungsdienst bei der Reblauskrankheit (Reg.-Bl. S. 152), für die zum Aufsichtsbezirk Neuenbürg gehörigen weinbaureisenden Gemeinden:

Arnbach, Birkenfeld, Gräfenhausen, Loffenau, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Unterniebelsbach
der Schultheiß Glauner in Gräfenhausen zum Bezirksobmann bestellt.
Den 19. Juli 1888.

R. Oberamt.
Hofmann.

Oeffentliche Ladung.

Wilhelm Seeger, verh. Schmied von Birkenfeld, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf Freitag den 2. November 1888 vormittags 9 Uhr

vor das R. Schöffengericht Neuenbürg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem R. Landwehrbezirkskommando zu Calw ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Neuenbürg, den 12. Juli 1888.

Weinbrenner,
Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Revier Schwann.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 23. Juli vormittags 8 Uhr

kommen im Adler in Schwann wegen nicht geleisteter Bezahlung wiederholt zum Verkauf aus Abt. 12 Dickerbusch: 12 Nm. buch. Abfallholz.

Revier Herrenalb.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. Juli vormittags 10 Uhr

werden aus den Staatswaldungen Mutterthal und Delberg der Gut Rothensol noch weiter verkauft:

- 1 Nm. Eichenanbruch,
- 5 " Buchenanbruch,
- 2 " Nadelholz-Scheiter,
- 114 " Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft auf dem Rathaus in Herrenalb.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 28. Juli vormittags 10 1/4 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach: Scheidholz der Distrikte: Eiberg, Hengstberg, Meistern und Heimenhardt (Huten von Reich, Sprenger und Eggenweiler):

Nm.: 3 buch. Scheiter, 4 dto. Prügel, 36 dto. Anbruch, 14 tann. Scheiter, 499 dto. Anbruch, 2 kirsch. Anbruch, 2 birch. Anbruch, 7 eich. Anbruch; sowie von den Schlägen der Abteilungen Oberes Forstmeisters G'fall und Rottannenbusch, Distrikts Eiberg:

Nm.: 1 tann. Roller, 30 dto. Scheiter, 21 dto. Prügel, 121 dto. Anbruch, 6 buch. Prügel, 20 dto. Anbruch.

Ferner kommen zum Verkauf: vom Scheidholz aus den Abteilungen Mördergrube, Steinbruch, Pfrommerswiese, Sigbank und Katzenbuckel:

10 Nm. buchene, 9 Nm. tannene, 2 Nm. gemischte Reisprügel, sowie der ausgeprägelter Schlagraum der Abt. Steinbruch, und der ausgeprägelter Schlagraum vom Scheidholz am Eyachhang in Reichs Gut.

Revier Calmbach.

Am Montag den 23. d. Mts. abends 5 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die Herstellung eines 150 m langen Schleifwegs im Staatswald Wartgrund veraccorriert.

Holz-Verkauf.

Die Großh. Bezirksforstrei Kaltenbronn zu Gernsbach versteigert mit unverzinslicher Zahlungsfrist bis 1. März 1889 am

Mittwoch den 25. Juli d. J. vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zu Kaltenbronn:

aus Gutdistrikt Dürreich: 20 Ster 2 m langes Fichten-Rollholz, 147 Ster Nadel-Scheiter, 111 Ster Fichten-Prügelholz, 69 Ster Nadel-Prügelholz;

aus dem Gutdistrikt Brotenau (Abt. Wanne): 18 Ster 2 m langes Fichten-Rollholz, 27 Ster Nadel-Prügelholz (meist Fichten), 13 Ster Nadel-Reisprügelholz;

aus Gutdistrikt Kaltenbronn: 18 Ster 2 m langes Fichten-Rollholz, 163 Ster Nadel-Prügelholz (viele Fichten);

aus Gutdistrikt Rombach: 34 Ster 2 m langes Fichten-Rollholz, 390 Ster Nadel-Scheiter (hauptsächlich im Hirschwald), 86 Ster Nadel-Prügelholz (zahlr. Fichten), 14 Ster Birken-Prügelholz, 49 Ster Nadelholz-Reisprügel und 11 Ster Birkenreisprügelholz.

Die Waldhüter Fütterer in Dürreich, Merkel in Brotenau, Gläkin in Kaltenbronn und Schultheiß in Rombach zeigen das Holz vor.

Holz-Verkauf.

Aus den murgschifferchaftlichen Wald-distrikten Raunünzach bis Erbersbronn, Hornwald, Tauchert bis Zwieseled, Steingrund, Stöckberg bis Jägerrain und Schramberg kommen im Wege des schriftlichen Angebots zum Verkauf:

835 Nadelholzstämme III., 3945 IV., 1502 V. Kl., 665 Nadelholzstämme I., 601 Kälpen, 5 Ahorn-, 16 Buchen-, 2 Kirschbaumklöße, 300 starke tannene und 225 starke fichtene Stangen I. und II. Kl.

Die Angebote sind losweise getrennt, gestellt in ganzen Prozenten des Anschlags, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag den 30. Juli 1888 vormittags 10 Uhr

auf dem Geschäftszimmer der Bezirksforstrei Forbach II. einzureichen, woselbst deren Eröffnung zu besagter Stunde stattfindet.

Verzeichnisse über Verkaufsbedingungen und Loseinteilung können bei der schiff. Kasse in Gernsbach und dem Unterzeichneten, welcher auch die Fertigung von Auszügen vermittelt, eingesehen werden.

Forbach den 16. Juli 1888.

H. Lauterwald, Oberförster.



Calmbach.

Vieh-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorb. Gottfried Kiefer, Schuhmachers von hier findet am kommenden

Mittwoch den 25. Juli d. J. vormittags 11 Uhr

eine allgemeine Fahrnisversteigerung statt, wobei vorkommt:

1 ältere hochtrachtige Kuh, 1 Kalbin, Rotzheck, 2 Schweine und 10 Hühner. Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Schultheiß Haberlen.

Conweiler.

Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 21. d. Mts. vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindefeld auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht:

342 St. Baustangen,
161 " Gerüststangen,
22 " Werkstangen II. u. III. Kl.,
112 " Hopfenstangen II. u. III. Kl.,
352 " Ausschußstangen,

wozu Käufer einladet

Den 19. Juli 1888.

Schultheiß G a n n.

Privatnachrichten.

Rothenol.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen

7 bis 800 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit zum sofortigen Ausleihen parat.

Gemeindepfleger Obrecht.

Feldbrennach.

600 Liter reinen

Bratbirnenmost

verkauft wegen Wohnungsveränderung. Schullehrer Spannagel.

Neuenbürg.

Feinsten Weinessig

empfiehlt billigt

C. Selber.

Pforzheim.

Ein Bäckerlehrling

kann sofort eintreten bei

Ludwig Jäck, Bäcker, Altstadt 31.

Herrenalb.

Wegen Kränklichkeit meiner Frau verkaufe ich zwei Morgen

Wiesen

mit dem heurigen Heugrasbestand, 1 Morgen ohne denselben. Ca. 1 Morgen Acker und lade Liebhaber auf nächsten

Montag den 23. d. M.

zu mir in meine Wohnung ein.

Ferner ein **Bauplatz** nebst Brandentschädigung. Friedrich Gder.

Briefbogen und Postkarten

mit der Ansicht von Neuenbürg empfiehlt J. Mech.

Polzkonservierung.

Wer mit Carbolineum sichere Resultate erzielen will, achte nicht auf die Aneerbietungen der vielerlei Nachahmungen, denen lediglich zum Zweck leichteren Abjages der Name „Carbolineum“ beigelegt wird und die somit nur von dem Renomme der seit 12 Jahren bewährten Originalmarke

Carbolineum Avenarius

Nutzen ziehen.

Volle Garantie für unbedingten Erfolg auf Grund zahlreicher maßgebender Zeugnisse von Staats- und Zivilbehörden, von angesehenen Namen der Großindustrie, des Bauwesens, der Landwirtschaft u. s. w. bietet nur die Marke

Carbolineum Avenarius

welche zu Fabrikpreisen bei **Theodor Weiß** in Neuenbürg zu haben ist. Prospekte, Zeugnisse und Gebrauchsanweisung gratis.

Wagen feil!

Einen sehr guten Zweispänner-Wagen verkauft

W. Vogt zur Wilhelmshöhe.

Neuenbürg.

1400 Mark

werden gegen Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion des Enzthälers.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall a. M. Calw.

1200 Mark

werden gegen unterpfändliche Sicherheit sofort ausgeliehen.

Von wem sagt die Redaktion.

Feinsten Gebirgs-Himbeerfaß

garantiert rein, glanzhell und von vorzüglichem Geschmack und Farbe, empfiehlt Wiederverkäufern und Privaten

A. Heimisch, Apoth. Ehlingen.

Bergament-Papier

zum Bedecken der Honig- und Einmachgläser u. bei

Jak. Mech.

„Die Eigenart der Warmquellen von Wildbad in Württemberg und deren richtiger Kurzgebrauch“ (Stuttgart, Ferd. Enke) nennt sich das neueste Werk des für die Verbreitung der Kenntnis des Wildbads unermüdblich thätigen I. Bader- arzt Dr. Wilh. Th. v. Kenz. Seit fast zwei Jahrzehnten ist Kenz der Einzige, welcher als Schriftsteller Originales, Neues über das herrliche Schwarzwaldbad beigebracht hat. Was außerdem in dieser Zeit erschienen ist, beruht größtenteils auf Auszügen aus den Kenz'schen Schriften. Das vorliegende Buch ist abgesehen von einer Einleitung über Name, Lage, Klima und örtliche Verhältnisse u. ein rein medizinisches, jedoch mit seiner populären Form sich mehr an die kranken Laien, als an die Aerzte wendend. „Ich empfand es längst“, so lesen wir in der Vorrede, „als einen Mangel, daß seit 1861, d. i. seit der zwar knappen, aber für ihre Zeit gediegenen, medizinischen Populärschrift meines Vorgängers v. Burchardt nichts wirklich populär Medizinisches mehr über unsern Kurort erschienen ist. Diejem Mangel nun will meine vorliegende Schrift abheben.“ Als Begründer einer modernen Wirkungslehre der Wildbäder überhaupt und als Nervenarzt, „welcher auf dem Gebiete der Nervenheilkunde seine eigenen Beobachtungswege geht“, schildert der Verfasser die natürliche Beschaffenheit der Warmquellen und die Wildbader Einrichtung zum Kurzgebrauch, die eigentümliche Wirksamkeit der Wildbäder, das

Wildbad für Verletzte und Kranke, das Kurvorhaben und die Kur selbst. Das Buch ist, unbeschadet seiner Gründlichkeit, in einem anregenden, unterhaltenden Tone abgefaßt und sei sowohl denen empfohlen, die die Perle des Erzthales bereits kennen, als denjenigen Leidenden, welche bisher anderswo Heilung gesucht und nicht gefunden haben.

Kronik.

Deutschland.

* Am Donnerstag Mittag hat noch auf See, vor Kronstadt, die erste Begrüßung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Czaren an Bord des russischen Kriegsschiffes stattgefunden, auf welchem der russische Herrscher seinem kaiserlichen Gaste und Verwandten entgegengefahren war. Hieran reihte sich die gemeinsame Fahrt der beiden Kaiser nach Kronstadt, woselbst eine imposante russische Flotte zu Begrüßung des deutschen Herrschers zusammengezogen war. Als das Kaiserschiff die Rhede von Kronstadt passierte, hatten sich die sämtlichen Kriegsschiffe, die russischen auf der einen, diejenigen des deutschen Geschwaders auf der anderen Seite, zu einer imposanten Schiffsgasse formiert, durch welche nun das Kaiserschiff hindurch fuhr, während die Schiffskanonen wie die Geschütze der Kronstädter Forts ihren donnernden Salut abgaben. — Zur Stunde weilt nun Kaiser Wilhelm nach glücklich zurückgelegter Meeresfahrt als Gast des Czaren in Schloß Neu-Peterhof, der an der Küste Finnlands herrlich gelegenen Sommerresidenz der russischen Herrscherfamilie, und das gesamte Tagesinteresse konzentriert sich augenblicklich auf dies kaiserliche Stelldichein. Schon seit Wochen ist dasselbe von der europäischen Presse nach allen Seiten hin erörtert worden. Wie wertvoll das deutsch-russische Einvernehmen für Europa ist, bedarf wohl keiner näheren Darlegung; daß andererseits durch die Entrevue von Peterhof das feste Bündnis Deutschlands mit Oesterreich und Italien nicht im Gerinsten erschüttert wird, braucht ebenso wenig einer besonderen Versicherung.

Bremen, 16. Juli. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erhielt vom Kaiser Wilhelm II. folgenden Schreiben:

„Mit Befriedigung hat Mich das Schreiben der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erfüllt, in welchem Mir die Bitte um Uebernahme des Protektorats unterbreitet wird. Des lebhaften Interesses eingedenk, welches Mein geliebter Vater zu aller Zeit den edlen, menschenfreundlichen Bestrebungen der Gesellschaft widmete und welches sich noch in Seinen letzten Lebenstagen in dem Entschlusse kundgab, auch Seinerseits das Ihm angetragene Protektorat zu übernehmen — ein Entschluß, welchen auszuführen Ihm leider nicht mehr vergönnt war — ist es Mir eine besondere Genugthuung, jetzt dazu berufen zu sein, an Seiner statt die Lücke auszufüllen, welche der Tod Meines ruhmreichen Großvaters gerissen hat. Auch Ich bringe dem Liebeswerke zum Heile der in Lebensgefahr schwebenden Seeleute ein reges Interesse entgegen und hege, indem

Ich das Protektorat über die Deutsche Gesellschaft hierdurch annehme, den Wunsch, daß Ihre dankenswerten Bemühungen um die Rettung Schiffbrüchiger auch ferner von Gottes Segen begleitet sein mögen. Als einen Beweis Meines Interesses lasse Ich der Gesellschaft zur Förderung ihrer Zwecke die Summe von 600 M beifolgend zugehen. Marmor-Palais, den 11. Juli 1888. gez.: Wilhelm.“

Berlin, 17. Juli. Der Kaiser verlieh dem Professor Schrötter in Wien den Roten Adlerorden zweiter Klasse.

Berlin, 17. Juli. Das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller hat an das Reichsamt des Innern die Bitte gerichtet, behufs Berichterstattung einen sachverständigen erprobten Mann zu der Ausstellung nach Barcelona zu entsenden und dessen Bericht seinerzeit der Industrie zugänglich zu machen.

In Berlin sind in der Nacht zum 11. Juli 41 Sozialdemokraten, darunter 3 Frauen, beim Ankleben der sozialdemokratischen Plakate verhaftet worden.

Berlin, 17. Juli. Die Zweimarkstücke mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs sind gestern zur Ausgabe gelangt. Dieselben zeigen den Kopf des verewigten Kaisers in treuer Portraitähnlichkeit und wohlgelungener Plastik. Begreiflicherweise ist die Nachfrage nach den neugeprägten Kaiser-Friedrich-Münzen eine sehr große.

Karlsruhe, 18. Juli. Die Thronrede des Großherzogs bei dem Landtagschluß erwähnt die während der Session hereingebrochenen schweren Schicksalsschläge, den Tod des Prinzen Ludwig und der beiden Kaiser. Diese Ereignisse, welche in rascher Folge das deutsche Vaterland im innersten Leben erschütterten, waren geeignet, die Liebe zu Kaiser und Reich noch fester zu begründen und werden dazu beitragen, die Regierung des Kaisers Wilhelm II. zu einer segneten zu gestalten. Die Rede gedenkt der angenommenen Gesetzeswürfe, insbesondere des kirchenpolitischen Gesetzes, worüber, wenn gleich volles Einvernehmen nicht erzielt werden konnte, doch wertvolle Einigung erfolgte, des Einführungsgesetzes der Unfallversicherung für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, des Beamtengesetzes und des Schullehrergesetzes. Die Rede schließt mit den Worten: Das Reich, das inmitten der schmerzlichen Verluste unerschüttert geblieben, wird auch fortan unser starker Schutz nach außen sein.

(F. 3.)

Karlsruhe, 19. Juli. (12.40 V.) Die dem Großherzoge dargebrachte Huldigungs-Kundgebung nahm einen glänzenden Verlauf. Der aus Vertretern der städtischen Behörden, den Innungen, der Studentenschaft, sämtlichen hiesigen Vereinen und einer großen Anzahl anderer Bürger gebildete Zug bewegte sich nach dem Schloßplatz. Im Zuge befanden sich zahlreiche Fahnen und Standarten. Vor dem Schloß defilierte der Zug vor dem Großherzog, welcher auf den Balkon getreten war. Der Schloßplatz war mit Gasflammen und Magnesiumlicht taghell erleuchtet. Der Großherzog empfing die Deputation, welche eine Huldigungs- und Dankadresse überreichte und

sprach seinen Dank für die patriotische Kundgebung aus.

Württemberg.

Das R. Eisenbahn-Betriebsbauamt Stuttgart schreibt im Staatsanz. vom 19. Juli eine größere Lieferung von Eichen-, Tannen- und Fichtenholz-Waren im Submissionswege aus. Die Lieferungs-Offerte sind spätestens am 26. Juli, abends 6 Uhr einzureichen.

Nach einer Statistik der Bevölkerungsbewegung in Württemberg für das Jahr 1887 betragen in den Oberämtern: Neuenbürg die Eheschließungen 198, die Geborenen 1064, die Gestorbenen 575; Nagold die Eheschl. 187, die Geb. 932, die Gestorb. 576; Calw die Eheschl. 150, die Geb. 975, die Gestorb. 622; Freudenstadt die Eheschl. 193, die Geb. 1295, die Gestorb. 769.

Stuttgart, 18. Juli. Nächsten Samstag werden, wie schon gemeldet, sächsische Turner hieher kommen. Die Zahl derselben ist von Dresden bis jetzt auf 500—600 Mann angegeben. Ankunft Samstag 21. abends 5.33.

Stuttgart. (Sängerfahrt des Liederfranzes.) Die Münchener Blätter berichten: Das Bankett, das die zum bayerischen Sängerbund gehörenden Münchener Gesangsvereine dem Stuttgarter Liederfranz zu Ehren im Bürgerlichen Brauhaus veranstalteten, war ein fröhliches und begeistertes Fest. Nachdem die Stuttgarter Sänger Mozarts Bundeslied mit mächtiger Wirkung vorgetragen hatten, begrüßte Oberregierungsrat Ruz die schwäbischen Gäste als die schon bei vielen Sängerversammlungen rühmlich ausgezeichneten Förderer und Pfleger des deutschen Liedes und überreichte einen prachtvollen Lorbeerfranz. Einen zweiten Lorbeerfranz übergab das Direktorium der deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung dem Liederfranz für dessen Leistungen in der Ausstellung.

Tübingen, 17. Juli. In vergangener Nacht zwischen 10—11 Uhr brach ein Gewittersturm mit furchtbarer Heftigkeit los. Blitz auf Blitz folgte, gewaltige Donnerschläge rollten über das Thal, die steilen Straßen herab stürzten meterhohe Wasserbäche, alles mit elementarer Gewalt mit sich fortreisend. Der angerichtete Schaden ist noch unübersehbar. Zahllose Bäume wurden im Thal und auf den Höhen teils schwer geschädigt, teils mit den Wurzeln ausgerissen.

Die „Tüb. Chr.“ schreibt über das Unwetter: Die Ammer schwoll zum Strom, die Straßen der Stadt verwandelten sich in reißende Wildbäche. Schlimmer sollte es den Landgemeinden ergehen: in Neckarthal, Pfundorf, Rusterdingen, Altenburg, Duffingen, Somaringen und Oferdingen soll die Ernte total vernichtet sein, nackt und kahl streckt der Obstbaum seine Äste zum Himmel, Feld- und Gartengewächse sind dahin. Unglaubliche Verheerungen scheint der Sturm angerichtet zu haben. Auf der Straße nach Weilheim sind zahlreiche Obstbäume entwurzelt und liegen quer über die Straße. Dächer wurden abgehoben, Kamine herabgeworfen. — Der Bericht aus Kirchentellinsfurth lautet: Die Sommerfrüchte sind total verhegelt. Der Weg nach Alten-



burg und Sickenhausen mußten in der Frühe von niedergerissenen Bäumen und Aesten zuerst fahrbar gemacht werden. In Wannweil hat der Sturm ein neues, noch nicht fertig gebautes Haus, vollständig umgeworfen.

Die in Reutlingen erscheinende „Schwarzwälder Kreisztg.“ berichtet, daß auch die Orte Wannweil, Rübgarten, Kniebel, Walddorf, Wankheim, Kusterdingen, Rommelsbach, Hammetweilerhof schwer gelitten haben. Ganze Baumgüter wurden vernichtet; so wurden in Kirchentellinsfurth einem Besitzer 60 der ertragsfähigsten Bäume entwurzelt oder abgeknickt, einem andern in Altenburg 30 Stück. In Altenburg flüchteten sich die Leute in die Keller, da die Häuser in den Grundmauern erbebten und man deren Einsturz befürchtete.

Langenburg, 17. Juli. Es ist Thatsache, daß im landwirtschaftlichen Betrieb sich die meisten Unglücksfälle an den Futterschneidmaschinen ereignen, trotzdem, daß die Veröffentlichungen hierüber zu der nötigen Vorsicht mahnen sollten. So geschah gestern abend, daß einem 15jährigen an einer solchen Maschine beschäftigten Bauernsohn in dem benachbarten Weiler Schllboth die rechte Hand vollständig abgechnitten wurde. Möchten doch die Dienstherrn samt ihren Knechten und Angehörigen stets die so nötige Aufmerksamkeit nicht außer Acht lassen!

Wildbad. Die Zahl der Kurgäste hat 3000 überschritten.

Eine bei uns unsichtbare totale Mondfinsternis am 23. Juli beginnt um 4 Uhr 31 Min. morgens und endet um 8 Uhr 11 Min.; die Totalität beginnt um 5 Uhr 30 Min., endet um 7 Uhr 12 Min. Größe der Verfinsternung 1,8 Monddurchmesser. Die Finsternis ist sichtbar in der Westhälfte Afrikas, im südwestlichen Europa und in Amerika. In Stuttgart geht der Mond 28 Min. vor Beginn der Finsternis unter.

Neuenbürg, 20. Juli. Kartoffelmarkt: rote und weiße aus der Rastatter Gegend à 6 S pr. Pfd.

A u s l a n d.

Das Ehedrama im serbischen Königshause hat durch die inzwischen erfolgte Veröffentlichung des Vertrages, welchen König Milan seiner Gemahlin hatte vorlegen lassen, einen neuen interessanten Zug erhalten. Der Vertrag gewährt das weitgehendste Entgegenkommen König Milans gegenüber seiner hohen Gemahlin. Königin Natalie hat sich aber geweigert, diese für sie ehrenvollen Bedingungen zu unterschreiben, so daß der Vertrag hinfällig geworden ist. Wer ihr dazu geraten, hat der königlichen Frau sicherlich keinen guten Dienst erwiesen. — Inzwischen ist die Königin Natalie, von Wien, wohin sie sich von Wiesbaden aus begeben hatte, nach Paris abgereist, um in der französischen Hauptstadt zunächst zu verweilen.

Miszellen.

Eine Annoncen-Blütenlese aus dem Inseratenteile verschiedener Blätter stellt ein Wiener Sammler wie folgt zu-

sammen. „Erstes großes Brillantfeuerwerk unter persönlicher Abbrennung des Herrn Pagelt.“ — „Unterzeichneter empfiehlt zur Benutzung einer Milchkur seine eigene Kuhmilch.“ — „Eine Amme für einen Gefandten am königlichen Hofe wird sofort verlangt!“ — „Befanntmachung: Die Armenspeisung durch den Frauenverein betreffend. § 4. Jede Marke lautet auf einen bestimmten Tag und die Dame, welche das Kochen übernommen hat, trägt den gedruckten Titel Speisemarke und ist auf der Rückseite mit dem Abdruck unseres Stempels versehen.“ — „Der Graswuchs auf den Lothwiesen wird hiemit genehmigt. Bürgermeisteramt F.“ — „Unglaublich klingt aber folgender Anschlag: „Professor Dr. Kurz kann nicht lesen.“ — „Allen, die uns bei der Entstehung des Feuers zu Hilfe gekommen sind, unseren tiefgefühlten Dank.“ — „Zu Ehren Sr. Majestät des Königs von Sachsen erscheint heute die hiesige Garnison nur im Helm auf der Straße.“ — „Hochkomisch macht sich folgende Annonce: „Das Snupfen der Kinder von Kälbern findet am 23. d. M. statt.“ — Auf eine gewisse Grausamkeit deutet nachstehendes Inserat: „Der Verkauf meiner seligen Frau auf dem Wochenmarkt hat seinen ungestörten Fortgang.“ — Ganz unmöglich erscheint nachstehende Behauptung: „Der Kaiser gab das Zeichen zum Beginne der Feier durch Abfingung eines Chorals.“ — „Ein dreijähriger Esel, wegen seiner Frömmigkeit auch für den Umgang mit Kindern passend, ist zu verkaufen.“ — „Els Kleiderschränke für Feldwebel von Kiefernholz sucht die Garnisons-Verwaltung in Glogau.“ — „Alle, welche noch Akten aus dem Nachlasse meines verstorbenen Mannes beanspruchen, werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen zu melden, widrigensfalls sie eingestampft werden. Frau Advokat B.“ — Mit dieser gräßlichen Drohung sei diese kleine Blütenlese „komischer Anzeigen,“ die bis ins Unendliche fortgesetzt werden könnte, für heute beendet.

(Wetter-Kuriosum.) Wie Mailändische Blätter berichten, hat es am Mittwoch, den 11. d. M. an den oberen italienischen Seen, einer Region, die sich doch sicherlich nicht durch niedere Temperatur auszeichnet, ganz munter geschneit! Ebenso wird übereinstimmend aus Florenz und Neapel berichtet, daß dort reguläres Winterwetter herrscht, so daß der Touristenverkehr — ach, die Ärmsten in Strohhut, Ranking-Habit und Zeugschuhen, brrrr! — vollständig darniederliegt. Und da wollen wir uns beklagen, wenn in unserem nordischen Berlin das Thermometer ein Bischen mit 5 Grad über Null spaßt!

(Grabchrift.) In der Kirche zu Zoltwitz in Sachsen befindet sich nachstehende merkwürdige Grabchrift, durch welche ein Witwer seiner verstorbenen Gattin in wenigen Worten ein ehrendes Andenken sichern wollte. Sie lautet: „In Preußen geboren, in Rom kennen gelernt, in Frankreich die Ehe versprochen, in Ohlau vollzogen, in Stannowitz gelebt, in Zoltwitz gestorben und begraben, ruht hier mein liebes, gutes Weib Frau Barbara Spring-

steinin. Sie war ein Weib nach Gottes Wort, das heißt ohne Zorn. Lebet, bete für sie, denn solche Weibskent sind rar. Dieses schreibt Ihr zu bleibenden Ehren Ihr treuer Ehemann Matthäus Springstein, Feldwibel. Den 23. August 1741.“

(Die Stadt der 30 000 Mönche.) In Neapel wurden im vergangenen Jahre 136 Mordthaten verübt, davon 71 aus Eiferjucht, und über 150 blutige Kaufhändler, bei welchen 43 Menschen das Leben einbühten. Neapel ist bekanntlich „die Stadt der 30 000 Mönche.“

Saison-Sprüche eines empfindsamen Reisenden.

Wer den Regen hat, darf für den Spott nicht sorgen.
Selig sind — die zu Hause geblieben!
Was auf Reisen gehen will, friert bei Zeiten.
Die Saison ist tot — sie kann sich begraben lassen!
Wo bist Du liebe Sonne geblieben!
Das Reisen ist der Güter höchstes nicht, der Uebel größtes aber ist — wenn man den Pelz nicht mitgenommen!
Wozu in die Ferne schweifen — es regnet ja auch zu Hause Streifen!
Quäle nie ein Tier zum Scherz; rasch geh' wieder heimwärts!
Wo man heizt, da laß getrost Dich nieder: in der Luft verfrüest Du Dir die Glieder!
Wenn Dich böse — Rundreisebilletts locken, so folge ihnen nicht!
Vorwärts mit frischem Mut — wenn die Gummischuh' und der Regenschirm gut!
Schluß-Stoßfeuer:
Nicht ergreift, ich weiß nicht wie, Himmlisches Behagen:
Morgen ist der letzte Tag
Von den fünf und vierzig Rundfahrt Tagen!

Gemeinnütziges.

[Gegen Blutungen.] Als ein vorzügliches Blutstillungsmittel, namentlich bei tiefen Wunden, empfiehlt Neudörfer in den „Wiener med. Blättern“ auf Grund langjähriger Erfahrungen das Wasserstoff-superoxyd. Ein einziger Tropfen davon eine Minute lang auf die blutende Wunde gebracht, reicht aus, um die Blutungen vollkommen zu stillen.

Erinnerungstag.

Am 19. Juli 1870, nachmittags 2 Uhr, hat der französ. Geschäftsträger Le Sourd in Berlin eine Note übergeben, durch welche Frankreich erklärte, sich im Kriegszustand gegen Preußen zu befinden.

Schlusszeit

des Enzthalers für Inserate.

Dienstagblatt am Montag 9 Uhr vorm.
Donnerstagblatt am Mittwoch 9 Uhr vorm.
Samstagblatt am Freitag 8 1/2 Uhr vorm.
Sonntagblatt am Samstag 8 1/2 Uhr vorm.
Spätere Einsendungen müßten je für die nächste Nummer zurückgelegt werden.

